

irgendwas erkennt“, rief einer der Jungs.

„Solltest vielleicht mal deine Brille putzen, Vierauge!“

Wieder lachten alle. Sogar Simon musste ein bisschen schmunzeln.

Lio hörte nur mit einem Ohr hin. Offenbar war die Funkverbindung nun komplett abgerissen und er verlor endgültig die Kontrolle über den Air-Spider. Ein Windstoß packte den Helikopter, wirbelte ihn durch die Luft über den Tannenwald hinweg und schwuppdiwupp ... war er hinter den Baumwipfeln verschwunden.

„Mist!“, fluchte Lio.

„Der hat wohl 'nen Abgang gemacht“, kommentierte Simon trocken.

„Immerhin, es sah fast aus wie ein Looping“, rief Joni ironisch.

Die anderen Jungs lachten und applaudierten amüsiert.

Lio wurde schlecht. „Wir müssen ihn auf jeden Fall wiederfinden. Der Air-Spider ist mein Geburtstagsgeschenk!“

„Du hast doch erst in zwei Wochen Geburtstag?“, wunderte sich Simon.

„Das ist ja das Problem! Ich habe den Helikopter im Schlafzimmerschrank meiner Eltern entdeckt und ...“

„Du hast ihn heimlich genommen? Krass!“

Lio nickte niedergeschlagen.

„Wenn er Glück hat, hängt der Heli in einem Baum“, sagte Joni zu seinen Jungs.

„Und wenn er Pech hat?“, fragte einer aus der Clique.

Joni lachte fies. „Liegt er im Steinbruch.“



Der Steinbruch befand sich gleich hinter dem Wald. Betreten war strengstens verboten. Ein hoher Zaun und zahlreiche Warnschilder sollten abenteuerlustige Eindringlinge von diesem gefährlichen Ort fernhalten.

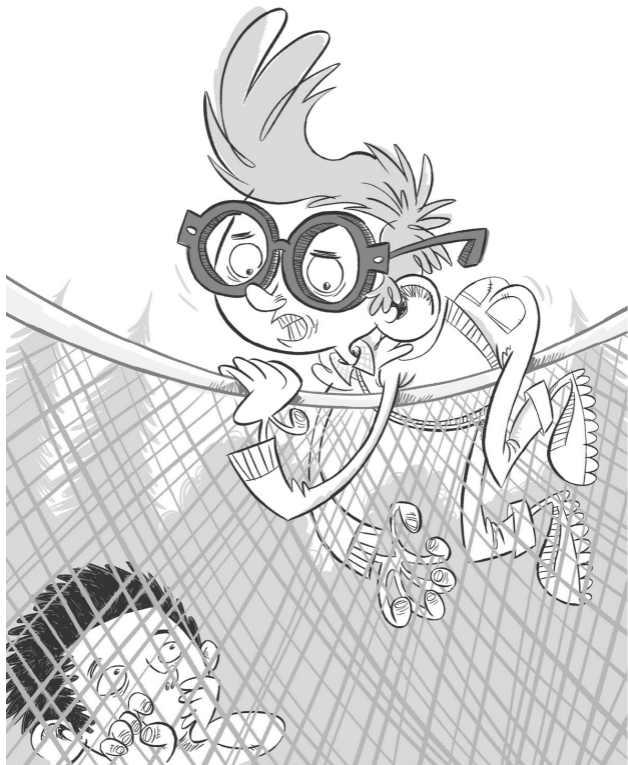
Lio und Simon hatten sämtliche Bäume und Sträucher in der Umgebung abgesucht. Vom Helikopter keine Spur.

Schließlich standen die beiden Bruchpiloten mit Joni und seiner Clique am Zaun und schauten hinab in die Grube. Weit unten im Steinbruch erspähten sie den Heckrotor, der beim Absturz des Helikopters offenbar abgebrochen war.

„Das war’s dann wohl, Peppel. Der ist weg.“

Joni zuckte mit den Schultern. „Kommt, Leute, die Vorstellung ist zu Ende.“

„Nichts ist zu Ende!“, rief Lio und machte sich daran, über den Zaun zu klettern.



„Bist du bescheuert, Lio?!“ Simon blieb die